

Bürgerinitiative gehen Windkraftanlagen im Stadtwald

Sprecher heute:

Jörg Vogel, Dr. Manfred Nelting, Rolf Schade

Was ist und was will die Bürgerinitiative?

- Die Bürgerinitiative ist ein Zusammenschluss von Privatpersonen die zum Ziel haben, das Windparkprojekt im Arolser/Mengeringhäuser Stadtwald zu stoppen.
Nichts anderes!
- Die BI befürwortet die Nutzung erneuerbarer Energien
- Unser besonderes Augenmerk muss auf das Projekt für Wind-Industrieanlagen im Stadtwald fallen, bei dem
 - **Die Umwelt und die Lebensqualität der Bürger der Region maßgeblich beeinflusst würde**
 - **Finanzielle Interessen den Ton angeben**
 - **Die Bürger der Stadt im Entscheidungsprozess bisher fast komplett ausgeklammert wurden.**

Was ist und was will die BI?

- Die BI hat sich spontan nach der Ortsbeiratssitzung in Mengerschinghausen am 19. April entwickelt
- Erstaunen und Entsetzen bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
- Spontane Information und Einbindung der Mitbürger:
 - Flyer, Webseite www.Arolserwald-Windkraft.de
 - WLZ und HNA
 - Stadtparlament 6.5. (ca. 400 Zuhörer)
 - Bürgerversammlung heute
- Bürgerbegehren kurzfristig, Sammlung von Unterschriften bis Mitte Juni. Ziel: über 1500 Unterschriften

Keine Windräder im Stadtwald oder irgendeinem Wald!



BILD Dir Deine Meinung

Liebe Mitbürger/innen von Bad Arolsen,

wollen Sie tatenlos zusehen, wie

- unser Stadtwald Windenergie-Vorrangsbereich wird ... bebaut mit **Monster Windrädern** von **180m Höhe** ... **DOPPELT** so hoch wie in Berndorf oder Vasbeck
- **unser Ortsbild** und **unsere Wälder** verschandelt werden
- unsere Stadt ein **weiteres hohes finanzielles Risiko** eingeht ... und sich um den **Werteverlust für alle Bürger** nicht kümmert?

Und das alles, ohne umfassend informiert und aktiv in den Entscheidungsprozess eingebunden zu werden ???



1

Kommen Sie zur Bürgerversammlung am
Mo, 31.5., 19:30 Uhr Stadthalle Mengersinghausen

2

Unterstützen Sie das **Bürgerbegehren** – Lehnen
Sie dieses **Monsterprojekt** mit Ihrer **Unterschrift** ab
(Aktion läuft, siehe auch unter www.Arolserwald-Windkraft.de)

Wir wollen die Stadt dazu bringen, uns offen und detailliert über das Projekt aufzuklären!

- Das weitere Verfahren und Wahrung unserer Bürgerrechte
- Den wahren Nutzen
- Die Einbußen und möglichen Risiken

- Der **Regionalplan 2010** weist für Nordhessen aus, wo Vorranggebiete für Windkraftanlagen Sinn machen.
- Der Stadtwald Mengerlinghausen gehört **NICHT** dazu!
- Die Stadt beantragt nun nach Vorlage **neuer, durch den Investor WPD finanzierten Gutachten**, das der Regionalplan über ein sog. Zielabweichungsverfahren geändert wird.
- Der Antrag zur Abweichung von den Zielen des Regionalplan ist ein **klares Votum der Stadtverordneten für** dieses Industrieanlagen-Projekt!

Wie ertragreich sind die geplanten Anlagen eigentlich?

Enercon	E82	vermessen
rotor:	82	hubheight:
Power curve given in [m/s] and [kW]		
v [m/s]	P[kW]	ct
2,08	0,11	0
2,53	4,44	0,854
2,99	20,86	0,854
3,52	59,07	0,843
4,05	96,45	0,832
4,54	138,90	0,807
5,10	224,96	0,782
5,59	260,48	0,766
6,09	350,15	0,750
6,56	449,61	0,741
7,12	574,85	0,732
7,60	689,52	0,728
8,10	794,92	0,724
8,52	949,92	0,719
9,12	1163,77	0,714
9,64	1345,16	0,699
10,10	1556,34	0,684
10,65	1732,00	0,671
11,09	1837,87	0,658
11,60	1911,55	0,648
12,16	1979,56	0,638
12,63	2017,26	0,580
12,94	2033,50	0,522
13,45	2032,42	0,458
13,96	2041,95	0,394
14,52	2035,19	0,353
25,00	2030,00	0,084

Möglicherweise geringe Energieausbeute des Windparks (wie Hilchenbach)

Bei **6m/s bis 7m/s** durchschnittlicher Windgeschwindigkeit liegt die **Jahresleistung einer E82 WEA im Park** bei ca. 4.000.000 kWh jährlich, richtig?
EEG Einspeisevergütung für die Dauer von min. 5 Jahren: **9,2 ct/kWh – UNSICHER (Schäuble)**

Einnahmen also ca. 368.000 Euro/Jahr
 bei einer **Investition** von ca **3,2 Mio? Euro.**

Kostenschätzung: ca. 400.000 Euro/Jahr

Tilgung = 200 Tsd

Zinsen = 130 Tsd

Lfd Kosten = 70 Tsd (ohne Pacht!)

Wieviel bleibt da eigentlich für die Pachtzahlungen an die Stadt Bad Arolsen und Verzinsung an die Investoren übrig?

WPD AG - Mit was für einem Investor lässt sich die Stadt Bad Arolsen ein?

Zahlen der WPD AG	Jahr 2008
Anzahl Beteiligungen	343
- <i>davon mit Ausweis eines Jahresergebnisses</i>	241
- <i>davon mit Gewinn</i>	<i>37 oder 15%</i>
- <i>davon mit Verlust</i>	<i>204 oder 85%</i>
Summe Verlust aller Beteiligungen	12,5 Mio. €

Aus den im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahresabschlüssen
der WPD AG bzw. wpd think energy GmbH & Co. KG

WPD AG -Mit was für einem Investor lässt sich die Stadt Bad Arolsen ein?

- Die WPD AG hatte in 2008 genau 241 Unterfirmen als GmbH & Co KG, wovon 37 (15%) Gewinn machten und 204 (85%) der Firmen Verlust machten. Die Kommanditisten sind die Geldgeber/Anleger.
- Eine Wind-Industrieanlage rechnet sich nur für die Anleger, weil Steuergelder von allen Steuerzahlern (über höheren Strompreis) zu wenigen reichen Anlegern hin verschoben werden! (ca. 10 Milliarden Euro in 2009, 122 Euro pro Bürger, tendenz steigend)
- Finanzminister Schäuble will aktuell die Fördermittel EEG umgehen kürzen!

WPD AG - Mit was für einem Investor lässt sich die Stadt Bad Arolsen ein?

- Wird der Windpark Bad Arolsen voraussichtlich jemals Gewinn machen? → Muss er nicht!
- Wie schnell lässt sich eine GmbH & Co KG in die Pleite führen? → bei Bedarf! → Haftung WPD AG?
- **Ist dies ein sicherer Partner,**
 - Um von langjährigen sicheren Pachteinnahmen auszugehen?
 - Um in den nächsten Jahren mit irgendeiner Gewerbesteuer zu rechnen?
 - Um ein Investitions/Bebauungsrisiko von nahezu 50 Mio Euro mitzutragen?

- „Beitrag zu Klimaschutz und Naturschutz“

Wer hat etwas dagegen einzuwenden?

Es geht hier nicht Pro/Kontra
Windkraft, sondern einzig und
allein um den Standort im
Stadtwald!

- „Einnahmen für das Stadtsäckel“
 - Pacht:
„30.000 Euro pro Anlage“
 - Gewerbesteuer?

Wer kann gegen mehr Einnahmen für die Stadt sein? Aber:

- **Unklare Vertragslage!
(Stadt)**
- **Unsichere Einnahmen!
(Investor) - ab wann?**

Einbußen und Risiken der Stadt Bad Arolsen und ihrer Bürger

Landschaftsbild / Imageverlust	- 180m Monster – katastrophale visuelle Wirkung – insbesondere für Bad Arolsen, Mengerlinghausen, Massenhausen, Twiste
Zerstörung Waldgebiet	18m Sockeldurchmesser aus Beton Zufahrtswege, Stromtrasse, Schienen
Störung des Ökosystems	Vogelpopulation und Zugvögel - gestört Bodenwasserhaushalt Wald - beeinträchtigt
Gesundheitliche Beeinflußung Nahbereich (TA-Wert 1000m)	Geräusch / Infraschall / Tieffrequenzschall Blinkleuchten / Blitze / Schattenwurf Baubetrieb
Wertverlust der Häuser	Mindestens 20% Abschlag, in der Nähe unverkäuflich – fragen sie ihre Bank!
Verkauf/Abstellung von Anlagen? Pachtende?	Pleiten sind möglich – der Bundesfinanz- minister plant Reduzierung Vergütung Welche Risiken sind wie abgedeckt?
Pacht variabel? Gewerbesteuer?	Ist die Pacht abhängig vom Stromertrag? Gewerbesteuer frühestens nach 10 Jahren, wenn überhaupt?

FINANZIELLES MODELL

Mögliche jährliche Einnahme
der Stadt Bad Arolsen:

Einige Hunderttausend Euro

Wertverlust Häuser:

in Millionenhöhe

Mögliches finanziellen Risiko der Stadt:

in Millionenhöhe

Die möglichen Einnahmen entsprechen

etwa 1% bis 2% des städtischen Haushalts

um die 10% des aktuellen städtischen Defizits

Fazit: Güterabwägung der Stadt Bad Arolsen und ihrer Bürger

1. Es geht der Stadt Bad Arolsen allein um Haushaltskonsolidierung.
2. Die Datenlage zu Finanzen, gesundheitlichen Gefahren und Umweltwirkungen der Großanlagen ist unklar und unsicher.
3. Die Belange der Menschen, der Umwelt und der Natur werden in unverantwortlicher Weise missachtet.
4. Bei Abwägung der erwartbaren Erträge gegenüber den Einbußen und Risiken ist klar – das Projekt macht keinen Sinn.

Die Stadt sollte nicht in Versuchung geraten, die eigenen Bürger unter Androhung von Steuererhöhungen zu erpressen, um Einzelprojekte durchzudrücken.

Besser wäre es, die Bürgerschaft für die notwendige Haushaltskonsolidierung zu gewinnen!

Stimmen (Auszug, sinngemäß gekürzt) von Bürgern und Verbänden

NABU Waldeck-Frankenberg (WLZ vom 18.5.)

- „Büro Schmal und Ratzbor stellt Fakten teilweise falsch dar“
- „Auf Flächen bei Kohlgrund konzentrieren“
- „Bürger frühzeitig einbinden“

NABU Arolsen:

- „Vogelbestand und Vogelzug beeinträchtigt“
- „Auf keinen Fall Windkraftanlagen im Nordteil des Stadtwaldes“

Marius Zippel:

- „Die Grenze ist der Wald“

Lothar Föll:

- „Von den Verantwortlichen hätte ich erwartet, dass man die Bürger frühzeitig und umfassend informiert. Dass dies nicht vorgenommen wurde, enttäuscht mich sehr!“

Dr. Volker Meywald:

- „Rechnen Sie mit härtestem Widerstand“
- „Gewinnen Sie die Bürger für die Haushaltskonsolidierung“



Unterstützen Sie das Bürgerbegehren!

Lehnen Sie dieses Monsterprojekt mit Ihrer Unterschrift ab

Die Aktion läuft, Sammler sind in den nächsten zwei Wochen in der Stadt unterwegs, Stände werden organisiert... siehe auch unter

www.Arolserwald-Windkraft.de